

# D Bäsi Lisi

Autor(en): **Bächtold, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 47

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757753>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# D Bäsli Lisi

Von Albert Bächtold

Aus dem im Oktober bei der Büchergilde Gutenberg, Zürich, erschienenen neuen Mundartbuche: «De Hannili-Peter»

Hie und doo passieret a truorigi Sache ins Peterlis Wält, so truorig, da mes schier nid cha begriffie. Wann naamer schtürbt zom Biischpil, und me-n in en lange, schwarze Tootebomm ietuet, und zuenaglet. Dänn sind alli Lüüt schwarz aaglaa, und d Fraue briegged, und d Buebe schtönd doo mit der Chappe i der Hand, und redt kan ka Wort.

Dä Maa oder die Frau oder da Chind, wo i sälbem Tootebomm inne liit, händ si halt ghännt, händs all Tag gsäh i d Rabe goh oder ufs Fäld oder i d Chilche em Sunnig, händ gwüßt, wo si dihaam sind und i wäm da si ghöred, sind mit ene i d Schuel, mit s Schomachers Pauli zom Biischpil, jo da sind si, vor e par Tage no händ si gväterlet und gsunge und verbärgetes gmacht mit im, und iez liit er in eme Tootebömmli inne, und d Manne trägt en furt, und tünd en in Bode ie, und tecked en zue, da m-en nie me gsiet. De Peter cha-s wol begriffie, da im Pauli si Mueter eso schüüli priegget hät und me si hät möse füere doo, wo si-n in Tootegaarte uetraat händ, äär täät a briegge, wä me änn in Bode ietät und zueckti.

Gschtoorbe! Da Wort hät er scho ghöört, wo-n er no chlät gsi ischt, wo d Grosmueter geschtoorbe-n ischt, aber doo hät er no nid gwüßt, wa da ischt, hät jo no nid emol chöne rächt rede, erscht efange säge Bofueter. Aber iez waäst er, was ischt. Schüüli ischt es! Da gsiet me, wä mes goht goge schau durs Fänschterli dure. Doo liged si amed, gäl und frönd. Wä me nid wuüft, wärs wäär, me saati, si säjds gaar nid, da säi doch nid de Pauli oder s Naali oder s Elisili oder im Karli siini Mueter. Oeppe die händ si no-n ewängili d Auge offe, oder lönd d Zeh

vüre, oder händ e Schnupftuech om de Chopf omepunde und gsänd uus, we wänn si om Hülf rüeffrid. Und dänn chömed si am znacht vor.

Und iez ischt au is Peterlis Huus naamer geschtoorbe. D Bäsli Lisi ischt geschtoorbe. Und de Peter hät zeerschte gwüßt. Er isch zoobed no biin ere gsii, und si hät im e Gschichtli verzelt, vo de Schtäärntaale, wo s Chindli gfroore hät, wils nüüt gha hät zom aalege weder s Häm demitte im Winter inne. Und hät no so-n en wiite Wäg ghaa bis haam. Und do säjld uf aamol ganz vil Schtäärne vom Himmel obenabefalle, grad is Chindlis Schoof ie. Und wos luegi, säjds luuter goldigi Fööflüber gsii, en ganze Schuurz voll.

Und wo da fertig gsi ischt und de Peter no aas hät wele, hät d Bäsli gsaat, si wel iez is Bett, säi ere nid rächt wol, si verzelt im dän en andermol wider aas. Aber de Peter hät eres nid wele glaube. Da saati si halt gäärn: En andermol, moorn dänn. Da säged di Grooße überhaupt di ganz Züit.

Em Morge ischt er-e dänn go adie säge, vor er i d Schuel ischt. Da tuet äär all Tag, wil si am amed e Hampfle tüeri Chriesili uf de Wäg güit, und vilicht no gschnäll da Gschichtli verzelt, wo si zoobed nid hät wele.

Er isch grad i d Chammer ie — da ischt är jo scho vil-mol, hät sogar scho gschlooffe bi der Bäsli, wän amed d Mueter uf em Määrkt gsii und spchoot haacho ischt em Winter — und hät ere grüefft: Hat Bäsli, schtand emol uf, hät jo scho lang i d Schuel glüüt! Dänn hät er gsunge: Bruuder Jakob, schlääfsch duu noch, schlääfsch duu noch? Läutet in dii Schuule, läutet in dii Schuule,

bimbambum, bimbambum. Und wo si all no nid hät wele vertwache — mit Flüß natürlich, da-n er sött zue-n ere ufs Bett uechoo —, hät er-e e Schtüpfli ggee, dänn hät si efange de Aarm abelampe loo. Und do hät de Peter de Schuel as Bett härgschobe, und ischt ue, ganz zue-n ere hee. Aber si hät all no nid wele dergliche too, isch no doogläge, mit em Chopf uf der Siite, und d Auge zue, und par eso glänzige Tröpfene uf der Nase, munzigchlaine, we chläni Schtäärnli, und hät ewängili glachet, aber blooß e chlät wängli, da mes nid sött merke.

Gäll du wottscht mi wider emol für e Nare haa, saati de Peter und güit ere nomol e Schtüpfli, an Bagge häre damol, und dänn nomol aas, und dänn mit beede Hände uf beed Bagge, we wänn sis amed ufblöost und saati: To mer s Eier vertütsche. Aber si hät all no ka Müggli gmacht. Und uf aamol gsiet de Peter, da si ja gaar nümme schnuufet, gumpet ab em Bett abe — nai, abetroolet ischt er, hät sogar de Chopf aagschlage —, und isch zor Mueter abegrännt: Mueter-Mueter, d Bäsli saati gaar nüüt me, si liit no doo und loot de Aarm übers Bett abelampe!

Und hütt traat me si also uf de Tootegaarte ue und tuet si in Bode-n ie, im Peterli siini Bäsli, wo-n im ali-wil eso schöni Gschichte verzelt und tüeri Chriesili ggee und wo-n äär eso gäärn gha hät.

D Lüüt schtönd scho vor em Huus, aber nid vil, blooß e par Fraue und schier kani Manne. Und de Tootebomm ischt au scho i der Schüür inne — de Baschi hät si möse rumme — und dernäbed, uf aar Siite, d Mueter und s Bääbeli, und uf der andere elaae de Salemo, wo dä Morge cho ischt ab em Zug und au eso schwööbelet we de Schmid. Er hät en Chranz proocht, en schöne, grooße, mit Blueme drin. Und d Mueter hät au ann choloo us der Shtadt. Und iez liged beed uf em Tootebomm. Da hät me susch nid, suscht liit amed blooß e schwarz Tuech über de Tootebomm abe.

De Peter und d andere Chinde schtönd bi s Gfraters Schüür änn. Sind scho alli dinne gsii und händ d Bäsli gschaut — de Mesmer winkt ene amed: Chömed iez



## MONPELAS

PARFUMEUR  
PARIS

*Vous présente ses produits de Qualité:*

### L'EAU DE COLOGNE MONPELAS

Flacons à fr. 4.50, 7.50, 13.50 et 24.—  
Savon en boîte riche de 3 pains fr. 1.25 par pain

### LA LAVANDE MONPELAS

Eau de Lavande, flacons à fr. 4.— et 6.50  
Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

### LA FOUGÈRE MONPELAS

Eau de Fougère, flacons à fr. 4.— et 6.50  
Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

### PARFUMERIE MONPELAS PARIS

Dépôt pour la Suisse: Zurich

Augenbrauen und Wimpern  
wachsen rasch durch  
**I LEGOL**  
hergestellt auf der Basis von SÉNÉGOL — Fr. 3.75



**NESCAFÉ**  
EIN NESTLÉ-PRODUKT  
EXTRAKT AUS REINEM KAFFEE  
Der Blitz-Kaffee ohne Kanne

gschnäll, uugschaut mo kas in Bode iel und dänn tööred si go luege —, und si gsiet all no uus, we wänn si blooß schloofti. Si häi en schöne Tood ghaa, hät d Mueter zom Salemoos gsaat. Und de Salemoos hät esoo gmacht mit em Chopf und gsaat, si häi en wol verdienet.

Iez fangts aa zämeliüte, und alli gönd i d Schüür ic — zerschte d Manne und de Härr Pfarer mit em goldige Buech underem Aarm, dänn d Fraue —, und säged der Mueter und im Bäabili grüezi, und im Salemoos uf der andere Siite. Wo si scho wider zor Schüür uus sind, chunnt no de Grosvatter derthäär, ganz elaae und au sunntigaaglaa, und tuet de Zilinder ab, und goht au ic und saat der Mueter und im Bäabili und im Salemoos grüezi. Und dänn schtönd alli uf d Hofraati hee d Manne mit em Huet und d Fraue mit em Gsambuech i der Hand. Und iez chömed d schwarze Manne und säged au der Mueter und im Bäabili und im Salemoos grüezi. Dänn lufed si de Tootebomm uf und träged en zor Schüür uus. Und d Mueter und s Bäabili und de Salemoos und alli andere gönd hinnedrit s Doorff uf, bis me-s nümme gsiet.

Wo d Licht zom Tootegaarte uechunnt, schtönd d Chinde scho uf em Müürli obe, de Peterli, wils «üüsi Bäisi» ischt, zvodersch vornne. Si trucked d Gsichter

zwsched de iiserne Shtääbe dure und gsänd es Grab, wo si drinabe chunnt. D Manne lauffed langsaa ic und schtelled de Tootebomm ab. Di andere gönd i d Childe vüre. Vos ufhöört lüüte, hänkede d Manne d Hüeter und d Schöope an Hag häre, nämede d Chränz ab em Tootebomm, lufede en uf e Brätt, wo im Grab inne lahnet, und lönd en hofli abe. Und uf aamol gsiet me-n nümme. Dänn nämede si d Schuufle, und me ghöört d Shtää und Grundshole abepoldere. Aber uf aamol ghöört me nüt me.

Iez ischi scho zuechtekt, saat de Wagnerobertli. Jo, und dän ischi im Himel! es Marili. O duu, si isch doch scho lang im Himel, scho sid em Morge, wo si gschoorbe ischt, de Aengel hät si grad gholet, d Mueter hät im jo s Fänschter uftoo, da-n er de Wäg findi.

Da ischt iez aber wider emol nid woher, saat de Wagnerobertli, di Grooße mönd sälber ueflüege. Und dobe ischi eerscht, mäns Sunnit ischt. Da ischt e wiiti Räis. Und dänn mo si au no usgrueje underwägs, da si nid müed ischt und sofort cha Hosianna singe, wänn si zor Türe iechunnt.

E duu, wä me flüügt, isch doch de Himel nit wiit, me gsiet en jo, saat wider de Peter. Und da si de Aengel gholet hät, da ischt rächt woher, wänn doch d Mueter

gsaat hät, si häts jo sälber gsäh, wo üüsen Vatter und üüsi Grosmueter gschoorbe sind.

Näi, de Aengel mo blöös di chlaine Chinde hole, wil die de Wäg nid elaae findede. Er nimmts uf de Aarm und flüügt ue mit ene. Uf em Bild, wo i üüsere Shtube inne hanget, gsiet mes doch. Di Grooße cheent er jo gaar nid erträge, die wäärid im doch vil z schwäär zom flüege. Und si wüssed jo de Wäg elaae.

Aber in Himel choo ischi, vertädiget wider de Peter siini Bäisi, wil si am aliwil naamis gge hät.

Jo da hät si, underschützt iez au s Marili de Fründ. Emol, wo-n ere ich ha möse goge Brot hole bim Eevli-beck, häts mer en ganze Schuurz voll Pflumme ggee. Und wo-n i schoo unne a der Shtäge gsi bi, häts mer wider omegrüefft: Sedoo, häsch no-n e par, und hät mer nomol e Hampfle voll ggee.

Wäred so der guete Bäisi Lisi Noodhrueff verchünnt wüürt, händ d Manne s Grab zuegschuuflet und d Chränz druffäre glaat. Und de Mesmer shtecht no-n e schwarz Täfili drii, mit ere wiife Nummere druf.

Wo de Peter haachunnt, isch d Mueter scho doo. Und si nimmt en wider om de Hals ome wo doo, wo de Vatter gschoorbe ischt, und fangt wider aa briege, und saat: Oh Peterli, iez simmir ganz elaae uf der Wäl!

**NEURALGIE  
RHEUMA  
INFLUENZA  
ZAHNWEH  
KOPFWEH**

Da hilft **Alcacyl**  
von Dr. Wander

Ohne Nachteil  
für Magen und Herz

Tuben zu Fr. 1.- und Fr. 1.75  
in allen Apotheken erhältlich

**Handels - Auskünfte**  
Schweiz und Ausland

**BICHET & CIE** GEGR. 1895

Basel . . . Freiestraße 69    Lausanne . . . Petit Chêne 32  
Bern . . . Bubenbergplatz 8    Lugano . . . Via Fco Soave 1  
Genf . . . Rue Cécil 13    Zürich . . . Börsenstr. 18

Bureaux, Korrespondenzen und Vertretungen auf der ganzen Welt  
Schweizer Firma

„Ich habe halt doch die schönste  
Mamma auf der ganzen Welt.“

„Wenn du selbst einmal Mamma  
bist, wirst auch Du das Geheimnis  
kennen, jung und schön zu bleiben.“

**MALAGÉINE**  
Crème Poudre Seife  
N 4011

**Soldaten  
Marken**

Grösste Auswahl  
Spezial-Album  
Einsteckbücher

Auswahlsendungen  
Neuheiten im Abonnement

**Paul Ziegler**  
Briefmarken-Spezialgeschäft  
Limmattal 140 Gelm Gesträg  
Zürich 1

Prospekte gratis.

**Frauen, welche  
an Nerven-  
schwäche**

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen u. Folgen d. Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen u. Nervosität leiden, schicken das Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilmstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke), gegründet 1903. Sa 3780 Z.  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

**Zweifach elektrische Härting**

- Extra-harte Schneiden
- Extra-scharfe Schneiden
- Extra-widerstandsfähige Schneiden

**BLAUE  
GILLETTE KLINGE** 10er Paket  
Für alle Gillette Rasierapparate **Fr. 2.-**

**UNIVERSAL  
GENÈVE**

**COMPAX  
ANTIMAGNETISCH**

BESTEHT AUS  
ZWEI TEILEN:  
1) EINER PRÄZISIONS-UHR.  
2) EINEM MESS-APPARAT.  
IST MIT ZWEI DRUCKERN VERSEHEN, UM BEOBACHTUNGEN WILLKÜRLICH OFT UNTERBRECHEN ZU KONNEN

12" 14" Wasserdicht

**COMPAX  
ANTIMAGNETISCH**

HAT EINE FAST UNBESCHRÄNKTE VERWENDUNGSMÖGLICHKEIT: **SPORT MILITÄR INDUSTRIE**  
ZEITKONTROLLEN ALLER ART

**MEHR ALS NUR  
EINE PRÄZISIONS ARMBANDUHR UHR!**

ERHÄLTICH BEIM GUTEN UHRMACHER

VERLANGT GRATIS "WAS MUSS MAN VOM COMPAX WISSEN"  
REKLAME SERVICE UNIVERSAL CASE RIVE 102 GENÈVE

1894

**Pedroni**

bis zum Schluss **PEDRONI** ein Genuss

Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO